

Zum dritten wird in ihme auch gefunden die Himlische Welt/
denn gleich wie derselbige ganz vmbzogen vnd eingefasset ist/also ist
auch der Mensch in einem gewissen Contento begriffen/welches sei-
ne Haut ist.

Zum andern / gleich wie der eusserste Himmel viel Sternen hat/
also hat auch die eusserste Haut des Menschen viel Schweißlöchlein.

Zum dritten/gleich wie in dem Himmel sieben fürnehmer Plas-
neten Sternen gefunden/welche die Weltlichen Element regieren/ also
hat man in den Menschen sieben fürnehmer Glieder / die gleicher ge-
stalt denselben auch erhalten/als das Gehirn/ die Lunge/ die Leber/
das Herz/ die Milz/ die Geburts Glieder/vnd die Gall.

Saturnus hat innen das Milz.

Jupiter die Leber.

Die Sonne das Herz.

Venus die Geburts Glieder vnd Nieren.

Mercurius die Lunge.

Der Mon das Gehirn.

Also findet man auch sieben Löcher inn dem Kopff / das rechte
Ohr/das lincke Ohr/ das rechte vnd lincke Nasenloch/ das rechte vnd
Aug/der Mund.

Also findet man auch septem p̄ria nervorum, das ist/ sieben
par Adern / inn des Menschen Leibe / so von dem Gehirn ihren Urs-
prung nehmen vnd haben / als das erste par gehet in die Augen / das
ander dergleichen/welches nur die Augen mit hülff der Masculorum
vmbwendet.

Das dritte par gehet in die Zunge/vnd Gaum/ vnd gehört zum
Instrumenten, welche dem Geschmack vnterworffen/vnd zugethan.

Die vierdte kömmet auch aus der dritten / vnd findet sich in das
innerste des Mundes/hülff auch zum Geschmack.

Das fünffte par gehet in die Ohren / vmb das eusserste Theil
der Ohren/als den Schläff/vnd Wangen.

Das sechste par gehet inn die innwendigen Glieder des Leibes/
vnd gibt ihm das fühlen.

Das